

PRESSEMITTEILUNG

MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN

Sperrfrist: 23. September 2025, 09:30 MESZ (07:30 UTC)

HCOB Flash PMI[®] Deutschland

Stärkstes Wirtschaftswachstum seit 16 Monaten im September, Geschäftsausblick allerdings weniger optimistisch als zuletzt

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI⁽¹⁾ bei 52,4 (August: 50,5). 16-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI⁽²⁾ bei 52,5 (August: 49,3). 8-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion⁽⁴⁾ bei 52,2 (August: 52,9). 2-Monatsstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI⁽³⁾ bei 48,5 (August: 49,8). 4-Monatsstief.

Datenerhebung: 11. - 19. September 2025

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im September das stärkste Wirtschaftswachstum seit sechzehn Monaten. Wie die aktuelle Vorabschätzung ergab, war dies in erster Linie dem neuerlichen Aufschwung im Servicesektor zu verdanken. Die Nachfrage blieb jedoch schwach und hinterließ in den Orderbüchern verbreitet ein Minus. Die Beschäftigung sank in beiden erfassten Sektoren, und die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen nicht mehr so optimistisch aus wie zuletzt.

Gleichzeitig intensivierte sich der Inflationsdruck leicht, was der stärkste Anstieg der Ein- und Verkaufspreise seit sechs bzw. fünf Monaten zeigte.

Mit 52,4 Punkten nach 50,5 im August notierte der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** im September auf dem höchsten Wert seit Mai 2024 und den vierten Monat in Folge über der neutralen Referenzmarke von 50,0 Punkten. Ausschlaggebend für das beschleunigte Wachstum war, dass der Start neuer Projekte dem Aufschwung im Dienstleistungssektor wieder auf die Sprünge half (Index mit 52,5 auf Acht-Monatshoch), nachdem er im Vormonat leichte Geschäftseinbußen verzeichnet hatte. Die Industrieproduktion wurde – wie bereits seit März – erneut gesteigert (Index bei 52,2), jedoch nicht mehr ganz so stark wie im August, als sie so kräftig ausgeweitet worden war wie seit knapp dreieinhalb Jahren nicht mehr.

Der Mangel an **Neuaufträgen** war abermals ein Problem. So schlug im Verarbeitenden Gewerbe erstmals seit vier Monaten wieder ein Rückgang zu Buche - einer der stärksten seit Januar - und auch die Serviceanbieter mussten Auftragseinbußen hinnehmen. Zudem war das Auslandsgeschäft der Hersteller den zweiten Monat in Folge rückläufig, während sich die Exportverluste bei den Dienstleistern leicht abschwächten und nur noch moderat ausfielen.

Ausschlaggebend für das Wachstum im September war der sektorübergreifende Abbau der **Auftragsbestände**, vor allem im Verarbeitenden Gewerbe, wo sie so rasant abgearbeitet wurden wie zuletzt vor neun Monaten. Seit August 2022 schwinden die Auftragsbestände nun bereits ununterbrochen.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** blieben zwar positiv, der Optimismus gab jedoch zum zweiten Mal hintereinander nach und lag erstmals wieder unter dem langjährigen Mittel. Zurückzuführen war dies laut Befragten auf eine Reihe von Faktoren, darunter die schleppende Konjunktur, die nach wie vor starke Verunsicherung und die hohen Betriebskosten. In der Industrie sank die Zuversicht dabei deutlicher als bei den Serviceanbietern.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** beschleunigte sich den zweiten Monat in Folge und so signifikant wie seit März nicht mehr. Ursächlich dafür war vor allem der verstärkte Kostenauftrieb im Dienstleistungssektor, während die Einkaufspreise im Verarbeitenden Gewerbe deutlicher sanken. Auch der Anstieg der **Verkaufspreise** legte leicht zu und lag damit wieder weitgehend auf seinem Langzeitdurchschnitt. Analog zu den Kosten gab auch hier der Servicesektor den Ausschlag, wo die Angebotspreise so kräftig angehoben wurden wie seit sechs Monaten nicht mehr.

Die Kombination aus nicht ausgelasteten Personalkapazitäten, abgeschwächten Geschäftserwartungen und verstärktem Kostendruck sorgte dafür, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter verschlechterte. So sank die **Beschäftigung** das sechzehnte Mal in Folge und so deutlich wie seit Jahresbeginn nicht mehr. Führend war hier die Industrie, wo die Mitarbeiterzahlen stärker zurückgingen als in den beiden Vormonaten, doch auch die Serviceanbieter bauten etwas mehr Personal ab als zuletzt.

Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

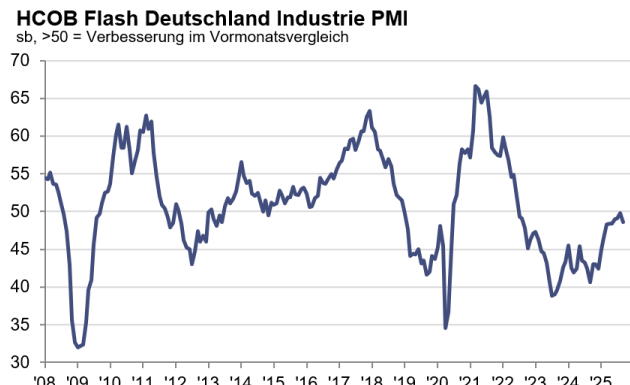
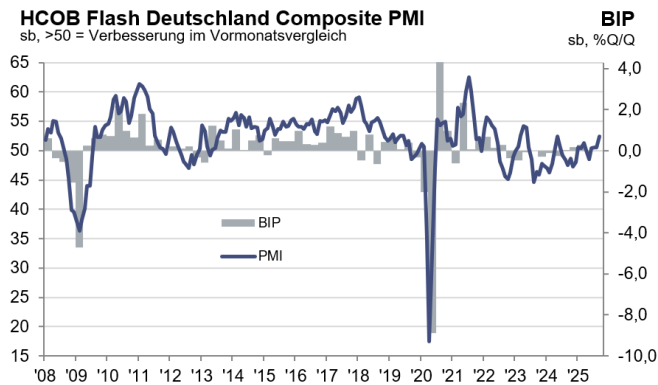
“Im Verarbeitenden Gewerbe bahnt sich Ungemach an. Zwar steigern die Unternehmen bereits sieben Monaten in Folge ihre Produktion. Aber die Auftragseingänge sind im September eingebrochen. Falls sich der Rückgang der Nachfrage aus dem In- und Ausland verfestigen sollte, dürften die Hersteller schon bald auch bei der Produktion auf die Bremse treten.

Der Dienstleistungssektor ist im September etwas in Schwung gekommen. Demnach kehrte die Branche mit der geteilt-höchsten Zuwachsrate seit Jahresbeginn in die Wachstumszone zurück. Zuvor war die Geschäftstätigkeit in den vergangenen fünf Monaten überwiegend geschrumpft. Die Unternehmen versprühen aber keineswegs Zuversicht, ganz im Gegenteil ihr Optimismus ist sogar leicht zurückgegangen. Angesichts erneut sinkender Aufträge - auch aus dem Ausland - ist dies wenig verwunderlich.

Die Kostenseite ist für die Dienstleister weiterhin ein Belastungsfaktor. Im September sind die Inputkosten, wozu unter anderem Löhne und Gehälter sowie die Aufwendungen für Energie gehören, mit der höchsten Rate seit April dieses Jahres gestiegen, womit die Inflationsrate über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Immerhin, viele Servicefirmen waren in der Lage, einen Teil der Steigerungen an ihre Kunden weiterzureichen. Die Gewinne dürften dennoch unter Druck stehen, was vermutlich auch ein Grund dafür ist, dass in diesem Sektor seit zwei Monaten Personal abgebaut wird.

Die Gesamtwirtschaft wächst so schnell wie seit sechzehn Monaten nicht mehr. Doch es ist Vorsicht geboten, die Auftragseingänge sind besonders in der Industrie, aber auch bei den Dienstleistern volatil und signalisieren, dass eine erneute Wachstumsverlangsamung bevorstehen könnte. Trotz der Milliardeninvestitionen und Investitionserleichterungen, die die Regierung Staat versprochen hat, bleibt die Zuversicht der Unternehmen recht gedämpft. Das dürfte sich erst ändern, wenn die geplanten öffentlichen Investitionsprojekte nicht nur vereinzelt, sondern in der Breite beginnen und sichtbar werden.“

- Ende -



Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chief Economist
T: +49-160-90180-792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Head of Press Office
Senior Vice President
T: +49-40-3333-11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44-149-146-1009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Communications Manager
T: +44-7483-439-812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Oktober 2025, Service-Index und Composite-Index am 3. Oktober 2025 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: economics@spglobal.com.

Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: press.mi@spglobal.com Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.